

Wiesbadener Tagblatt.

No. 70.

Dienstag den 25. März

1856.

Einladung zum Abonnement.

Mit dem 1. April 1856 beginnt für das **Wiesbadener Tagblatt** ein neues Quartal, worauf mit 30 fr. oder nach Belieben auch für mehrere Quartale abonniert werden kann; für auswärts mit Zuschlag der Postgebühr. Das **Wiesbadener Tagblatt** erscheint mit Ausnahme des Sonntags täglich in der bisherigen Weise und wird nach Wunsch den verehrlichen hiesigen Abonnenten für 9 fr. pro Quartal ins Haus gebracht. Durch seine große Verbreitung sowohl in hiesiger Stadt als allen Theilen des Herzogthums versprechen Bekanntmachungen aller Art den besten Erfolg, die mit 2 fr. die Zeile in gewöhnlicher Schrift berechnet werden. Bestellungen beliebe man in Wiesbaden in der unterzeichneten Verlags-handlung, auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Gefunden:

Eine Bibel.

Wiesbaden, den 22. März 1856.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. März d. J. Nachmittags 3 Uhr lassen Adam Ellmers Erben zwei in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

24 Rth. Garten in 1ter St.-Cl. im Nerothal zwischen Conrad Heus und Peter Klein und

64 Rth. Baumstück in 3ter St.-Cl. vor dem neuen Todtenhof zwischen Georg Philipp Müller und dem Weg, gibt 14 fr. Zehnt-Annuität in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 19. Februar 1856. Herzogl. Landoberschultheißerei.
233 Westenburg.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch den 9. April d. J. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle circa 30 Centner Stopfenabfälle und eine Partie dahier unbrauchbarer Stopfen an den Meistbietenden öffentlich verkauft.

Niederseifers, den 20. März 1856.

Herzogliches Brunnen-Comptoir.
Rotwitt.

An den Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden.

Der Bürgerausschuß der Stadt Wiesbaden wird andurch auf
heute Dienstag den 25. März Nachmittags 4 Uhr,
zur Sitzung in den Rathhausaal eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Publication des Rechnungsüberschlags der Stadtgemeinde Wiesbaden für das Jahr 1856.
- 2) Publication des Rechnungsüberschlags der hiesigen Leihhaus-Anstalt pro 1856.
- 3) Das Gesuch des Architekten Carl Baum dahier um käufliche Ueberlassung von 11 Ruthen 13 Schuh Acker an der Steinhohl zwischen Gumbel Bär Wittwe und Joh. Heppenheimer.
- 4) Die Acquisition von 3, dem Jonas Thon von hier gehörigen, auf dem Heidenberge belegenen Grundstücken.

Die Mitglieder des Bürgerausschusses werden ersucht pünktlich zu erscheinen. Wer zu spät oder gar nicht erscheint, wird mit einer Ordnungsstrafe von **Einem Gulden** belegt.

Nur Krankheit oder Abwesenheit von hier können, wenn darüber glaubhafte Nachweise erbracht wird, als genügende Entschuldigungsgründe angesehen werden.

Wiesbaden, den 25. März 1856.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 26. d. M. Nachmittags 3 Uhr läßt Frau Reinhard Wolff sen. Wittve dahier ihr in der Spiegelgasse dahier neben dem Badhause zum Pariser Hof belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit den zugehörigen geräumigen, theilweise bewohnbaren Hintergebäuden, gewölbtem Keller und großem Hofraume einer dritten und letzten Versteigerung im Rathhause dahier aussetzen.

Diese Hofraithe enthält kaltes und warmes Wasser und eignet sich dieserhalb und ihrer Lage und Räumlichkeit wegen zu jedem Geschäftsbetriebe.

Zwei Dritttheile des Kaufpreises können unter Vorbehalt des Eigenthumsrechtes stehen bleiben.

Wiesbaden, den 3. März. 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1072

Bekanntmachung.

Eingetretener Hindernisse wegen kann die auf Dienstag den 25. d. M. ausgeschriebene Mobilienv versteigerung im Hause des Herrn Instrumentenmachers Matthes dahier nicht abgehalten werden.

Wiesbaden, den 22. März 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

1054

Bekanntmachung.

Montag den 31. März, Morgens 9 Uhr anfangend, sollen 70 überzählige Artillerie-Dienstpferde in dem Artillerie-Casernenhofe dahier gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, den 20. März 1856.

Der Bürgermeister-Adjunkt,
Coulin.

1392

N o t i z e n.

Heute Dienstag den 25. März Vormittags 10 Uhr:

- 1) Holzversteigerung in dem Diebrich-Mosbacher Gemeindewald Distrikt Hasenspiße und Ruhhaag. (S. Tagbl. No. 65.)
- 2) Holzversteigerung in dem Sonnenberger Gemeindewald Distrikt Eichelgarten. (S. Tagbl. No. 68.)

Allgemeine Versteigerung.

Den 26. dieses werden die Gegenstände zur großen allgemeinen öffentlichen Versteigerung im Versteigerungs-Locale im Kölner Hofe angenommen. Die Versteigerung selbst beginnt am 3. April und sind die Gegenstände 3 Tage vorher dem Publikum zur Ansicht ausgestellt.

Wiesbaden, den 18. März 1856.

227

C. Leyendecker & Comp.

Die den Erben der Georg Eichelbauer Wittve in der Gemarkung Sonnenberg eigenthümlich zustehenden Grundstücke, als:

47 Rth. 45 Schuh in 2r Classe Krautacker hinter dem Steckengarten zw. Peter Wintermeyer und der Angewann und

41 „ 81 „ „ 4r „ Acker hinter dem Steckengarten zw. dem Hofacker und Wilhelm Bingel, sowie

ein denselben gehörendes, an dem Geisbergweg zw. Heinrich Göthe und dem städtischen Wege dahier stehendes zweistöckiges Wohnhaus nebst Seitengebäude, sind abtheilungshalber aus der Hand zu verkaufen durch

1393

Landoberschultheißeergehülfe **Reichard.**

Echt englischer Portland-Cement

in jeder Quantität zu dem billigsten Preise zu haben bei

227

C. Leyendecker & Comp.

Mantillen,

1394

Pariser Facon, sind fertig und werden auf Bestellung gemacht zu den äußerst billigsten Preisen bei **Cath. Schroth**, Langgasse No. 26, neben dem Bären.

Schöner Spinat und alle Arten Gemüs frisch aus dem Garten sind zu haben bei Gärtner **Nicol. Schneider**, wohnhaft Goldgasse bei Büchsenmacher **Weygand**.

1377

Unterzeichneter empfiehlt sich im Frottiren der Fußböden.

1395

Peter Engelmann, Steingasse No. 14.

Kirchen - Kerzen

1396

in allen Gröſſen bei **Otto Schellenberg.**

Kirchenkerzen in verschiedenen Gröſſen

bei **A. Schirmer** a. d. Markt.

1366

Geräucherte Fleischwaaren.

Westphälinger Schinken, Hamburger Rauchfleisch, roh und gekocht, Mainzer geräucherte Leberwurst, Schwarzmagen, Fleischmagen, Göttinger, Gothaer, Westphälinger geräucherte Würste, Salz- und Essiggurken in bester Qualität bei

1299

H. Matern, obere Webergasse.

Aechtes

Prinzessen - Waschwasser.

Bei herannahender Frühjahrszeit, wo sich bei Menschen viele Sommerflecken und Unreinigkeit der Haut zeigen, entspricht der Gebrauch obigen Wassers und als Schönheitsmittel ganz vorzüglich. Das Glas zu 24 fr. empfiehlt

1098

G. A. Schröder,

Hof- Friseur.

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend bei Kaufmann **M. Wolf,** Eck der Lang- und Webergasse, als:

Schwarz und naturell seidene Stoffe für Kleider in glatt und Röper.

Schwarze und naturelle Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

" **Unterhosen.**

" **Unterjacken.**

" **Leibbinden.**

" **Herren Halsbinden** in schwarz, glatt und geköpert.

" **Taschentücher** in weiß und bunt.

" **Fußsohlen** und **Strohsohlen.**

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

896

Taunusstraße No. 10 wird ein **Steinkohlenherd** mit **Schiff** und **Bratofen** zu leihen oder zu kaufen gesucht.

1397

Ellenbogengasse No. 11 können ein bis zwei **Realschüler** oder sonstige Kinder, welche eine hiesige Schule besuchen, gegen vortheilhafte Bedingungen **Kost** und **Logis** erhalten.

1008

Man sucht auf 1. Juli im mittleren Theile der Stadt eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern und Zugehör, wo möglich Parterre. Näheres zu erfragen Neugasse No. 11. 1398

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, welches perfect kochen kann, sowie alle Hausarbeit gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann gleich eintreten. Das Nähere in der Expedition d. Bl. 1399

Mehrere Tünchergesellen finden dauernde Arbeit bei M. Gollé in Winkel, im Rheingau. 1400

Ein Junge findet dauernde Beschäftigung bei Ph. König, Schwalbacherstraße No. 8. 1401

Ein wohlerzogener Junge kann die Büchsenmacherei gründlich erlernen bei

Hofbüchsenmacher Friedr. Jäger
in Wiesbaden.

1280

800 fl. sind gegen gerichtliche Sicherheit ohne Makler auszuleihen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 1354

Aufforderung!

(Eingefandt.)

Der Vorstand des Nassauischen Kunstvereins wird ersucht, alle die neu eingehenden Kunstwerke zur hiesigen permanenten Ausstellung doch jedesmal wöchentlich in dem am meisten hier verbreiteten Localblatt zu annonciren, um das Bekanntwerden oft guter Productionen nicht gerade vom zufälligen Besuch oder einem persönlichen Interesse abhängig zu lassen, indem damit außer dem Interesse der ausstellenden Künstler auch eine Annehmlichkeit für's antheilnehmende Publikum gewährt ist, der Besuch der Ausstellungen dadurch jedenfalls häufiger wird und dies in Bezug der Theiligung bei Kunstbestrebungen nur vortheilhaft einwirken kann. Die Ausgaben dafür sind wohl im Vergleich zu den daraus entstehenden, wenn auch indirecten Vorthellen nur gering anzuschlagen, weshalb wir der Erfüllung dieses Wunsches, der mit den Absichten des Kunstvereins ganz übereinstimmend ist, hoffentlich freudig entgegensehen können.

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 27. Januar, dem Freiherrn Julius Woldenear von Wulf eine Tochter, M. Auguste Friederike Emma Goperance. — Am 16. Februar, dem h. B. u. Strohhutfabrikanten Karl Friedrich Wilhelm Weg eine Tochter, M. Karoline Josephine Theodore. — Am 21. Februar, dem Herzogl. Obersteuerrath Friedrich Ludwig Laug ein Sohn, M. Johann Friedrich Gustav Adolph. — Am 23. Februar, dem Herzogl. Revisor Johann Ludwig Sasmann ein Sohn, M. Eduard Karl Heinrich Philipp Jacob. — Am 23. Februar, dem h. B. u. Musikus August Fink eine Tochter, M. Katharine Henriette. — Am 25. Februar, dem evangel. Kaplan Heinrich Christian Köhler ein Sohn, M. Karl August Friedrich Wilhelm. — Am 4. März, dem h. B. u. Kaufmann Joseph Flohr eine Tochter, M. Elisabeth Eugenie Franziska.

Gestorben. Am 14. März, Philippine Auguste Katharine Sophie Louise, des h. B. u. Tünchers Reinhard Schön Tochter, alt 15 J. 6 M. 21 T. — Am 16. März, Wilhelm Karl, des h. B. u. Schriftsetzers Karl Friedrich Wilhelm Eduard Fuchs Sohn, alt 2 J. 1 M. 22 T. — Am 17. März, Heinrich Gustav Christian, des h. B. u. Gastwirthes Johann Heinrich Engel Sohn, alt 3 J. 3 M. 18 T. — Am 18. März, Christian Wilhelm Philipp Eduard, des h. B. u. Tagelöhners Johannes Becker Sohn, Schuhmacher, alt 21 J. 3 M. 9 T. — Am 19. März, der Herzogl. General-Lieutenant und Flügel-Adjutant, Freiherr Friedrich von Preen, alt 68 J. 9 M. 27 T. — Am 19. März, Elisabeth Kuhn, Dienstmagd aus Strinz-Trinitatis, alt 26 J. — Am 20. März, Otto Wilhelm, des Herzogl. Geheimen-Kirchenrathes und bischöflichen Commissarius Dr. Ludwig Wilhelm Wilhelmi Sohn, alt 4 J. 6 M. 5 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen, halb Weismehl). — Bei May 24, Hippacher 26, H. Müller 27, Buderus u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei F. Kimmel 20 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 17 fr. — Bei Weisegel, Fausel, Henß, F. Kimmel, H. Müller, Sauereßig, Schweisgut, Sengel u. Stritter 16, May 174, Hilbrand 18 fr. (Den altgem. Preis von 17 fr. haben bei Schwarzbrod 35 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 16 fr. — Bei Henß u. H. Müller 15 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allgem. Gewicht: 33 Loth. — Bei Jung 3, Boffung, A. Machenheimer u. Schweisgut 4, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.
b) Milchbrod für 1 fr. Allgem. Gewicht: 3 Loth. — Bei Weisegel, Berger, Dietrich, Jung, H. Müller u. Müller 2½, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 19 fl. 44 fr. — Bei Seyberth 16 fl. 30 fr, Bott, Stritter 18 fl. 8 fr., Wagemann 18 fl. 30 fr., Fack, Koch, Vogler, Petry 19 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 18 fl. 40 fr. — Bei Bott, Wagemann 17 fl., Petry 18 fl., Fack, Koch, Vogler 18 fl. 8 fr.

Weizenmehl. Allgem. Preis: 17 fl. 36 fr. — Bei Bott 15 fl., Koch, Wagemann 16 fl., Fack, Vogler 17 fl. 4 fr.

Roggenmehl. Allg. Preis: 13 fl. — fr. — Bei Fack 12 fl. 30 fr., Vogler 13 fl. 20 fr., Wagemann 13 fl. 30 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ochsenfleisch. Allg. Preis: 16 fr. — Bei Baum, Bücher, Hirsch, Seewald, Seiler und Weidmann 15 fr.

Rohfleisch. Bei Meyer 12, War 13 fr.

Kalbfeisch. Allg. Preis: 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 15 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 18 fr. — Bei Schuermann 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Bücher, Frentz u. Hees 24, Cron, Häßler, A. Käsebier, P. Kimmel und Chr. Ries 28 fr.

Speck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Blumenschein, Bücher, Häßler, P. Kimmel, Seebold und Stuber 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Jungbier. — Bei Birlenbach, C. u. G. Bücher, Kögler u. Müller 12 fr.

Mainz, Freitag den 19. März.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

574	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto.	15 fl. 12 fr.
210	" Korn	180 " "	11 fl. 22 fr.
152	" Gerste	160 " "	8 fl. 6 fr.
26	" Hafer	120 " "	4 fl. 51 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	41 fr. weniger.
bei Korn	59 fr. weniger.
bei Gerste	7 fr. weniger.
bei Hafer	9 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . 14 fl. — fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . 12 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . 17 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer 19 fr.

zur Unterhaltung.

Ein Savre'r Auswanderer-Schiff.

Erzählung in Briefform nach Notizen aus einem Reisetagebuch.

(Fortsetzung aus No. 68.)

Waren sie bisher mit offenen Mäulern dagestanden, so ballen sie jetzt die Fäuste, denn der Nationalstolz regt sich. Der Altbayer schreit herüber: „die verd' — Freischärler! wird man ihrer doch selbst auf dem Schiffe nicht los.“ Der Rheinbayer entgegnet schwer verletzt: „ihr Lumpenhunde, habt ihr es doch nie zu Etwas weiter, als zu einem Bier-Crawall gebracht!“ — und setzt sich in Positur, den durch den Knäuel der Weiber vorstoßenden und mit der Kohlschaufel bewaffneten Gegner mit der Rückseite einer eben noch über dem Feuer glühenden Pfanne zu empfangen, als plötzlich diesem Kampfe erbitterter Nationalitäten durch force majeure ein zum Glück unblutiges, aber gleichwohl tragisches Ende gemacht wird! Die hohe, hagere Gestalt des ersten Steuermanns steht plötzlich unter ihnen: zur einen, zur andern Thüre schleudert er Weiber und Männer hinaus, — Töpfe und Kessel und was von Speisen noch übrig, ihnen nach, das siedende Wasser in's Feuer, und als er so reines Feld gemacht und als Sieger allein noch auf dem Schlachtfelde mitten unter den culinaren Schlachtopfern steht, schaut er sich noch einmal — ringsum, schließt die Küche ab und — weg ist er wie eine Erscheinung, dem Abgrund entstiegen. Lange stehen mit verblüfften Gesichtern, die verschlossenen Thüren anstarrend, Männer und Weiber da: zwischen den streitenden Parteien ist plötzlich Waffenstillstand geschlossen; schon tönt es wie fernes Grollen des Donners, die Fäuste in den Lärchen rühren sich, ein halblauter Fluch macht sich Luft, — „der Unschuldige muß mit dem Schuldigen leiden“ — tönt's vom Zwischendeck herauf, — „abscheuliche Gewaltthat, niederträchtige Behandlung“ — hallt's vom Kamin herunter; die Kinder schreien nach Brei, die Alten nagen an einem Stück Zwieback, — „man schlägt die Thüre ein,“ heult ein Grobschmied, — „halt dein Maul!“ — wispert ihm seine noch in ihrem Grimm besonnene quasi-Gehälfte in die Ohren — „der Steuermann steht dort oben,“ — Richtig steht er oben an der Gallerie des Hinterdecks in olympischer Ruhe, und blickt nach den ziehenden Wolken, als ob die aufgeregte Welt unter ihm gar nicht existirte.

Die Wuth schien sich noch zu steigern, als Einige von uns, die sich für eine Entschädigung von einem Fünffrankenthaler während der Ueberfahrt ihre Speisen vom Koch zubereiten ließen, dieselben appetitlich duftend an den Nasen des Volks vorbeitrugen. Endlich, nach einer Stunde, winkt der Steuermann von oben herab und der Zimmermann schließt das ewig weihte Heiligthum der Küche wieder auf.

Das erloschene Feuer wird wieder angezündet, und spät am Mittag hat sich das ganze Schiff in Einen Speisesaal verwandelt: auf Brettern und Kisten im Zwischendeck, auf Mastbäumen und umgestürzten Fässern, auf Treppenstufen und Wassereimern sitzen sie herum, und Gabel und Messer und alle fünf Finger werden emsig in Bewegung gesetzt. Alles ist wieder vergessen in friedlicher Eintracht: — nur dort an der Treppe entspinnt sich ein kleiner Wortwechsel, der auf der einen Seite im Dialekte der Münchener Marktweiber, auf der andern in fertigem Schwäbisch geführt wird.

(Fortf. folgt.)

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.

Ankunft in Wiesbaden.

Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).

Morgens 6, 10 Uhr.

Morgens 8, 9½ Uhr.

Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.

Nachm. 1, 4½, 7½, 10 Uhr

Limburg (Eilwagen).

Morgens 8 Uhr.

Mittags 12½ Uhr.

Nachm. 3 Uhr.

Abends 9½ Uhr.

Coblenz (Eilwagen).

Morgens 8½ Uhr.

Morg. 5—6 Uhr.

Abends 8½ Uhr.

Nachm. 3—4 Uhr.

Rheingau (Eilwagen).

Morgens 7½ Uhr.

Morgens 10½ Uhr.

Nachm. 3½ Uhr.

Nachm. 5½ Uhr.

Englische Post (via Ostende).

Abends 8 Uhr.

Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.

(via Calais.)

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Französische Post.

Abends 10 Uhr.

Nachmittags 4½ Uhr.

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

5 Uhr 45 Min.

2 Uhr 15 Min.

8 " "

5 " 55 "

10 " 15 "

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:

Nachmittags:

7 Uhr 30 Min.

2 Uhr 55 Min.

9 " 35 "

4 " 15 "

12 " 45 "

7 " 30 "

Seifische Ludwigs-Bahn.

Abgang von Mainz.

Morgens:

Nachmittags:

6 Uhr 25 M.

2 Uhr 10 M. *)

9 " — "

5 " 40 "

11 " 20 " *)

*) Direkt nach Paris.

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 22. März 1856.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1282	1277	Polen. 4% Oblig. de fl. 500	88	—
Credit-Aktien . . .	194	192	Kurhess. 40 Thlr. Loose b.R.	411/8	407/8
" 5% Metalliq.-Oblig.	841/2	841/4	Friedr.-Wilh.-Nordb.	62	611/2
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	901/4	90	Gr. Hessen. 4 1/2% Oblig. . .	102	1011/2
" 4 1/2% Metalliq.-Obl.	753/8	753/8	" 4% ditto . . .	993/4	991/4
" fl. 250 Loose b. R.	—	134	" 3 1/2% ditto . . .	913/4	—
" ditto	—	—	" fl. 50 Loose . . .	1121/2	112
" fl. 500	—	—	" fl. 25 Loose . . .	331/2	331/4
" 4 1/2% Bethm. Oblig.	761/2	—	Baden. 4 1/2% Obligationen	102	1011/2
Russl. 4 1/2% i. Lst. fl. 12 b. B.	—	—	" 3 1/2% ditto v. 1842	89	881/2
Preuss. 3 1/2% Staatsschldsch	88	871/2	" fl. 50 Loose . . .	773/4	771/4
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	401/2	401/4	" fl. 35 Loose . . .	471/2	471/4
" 1 1/2%	251/8	25	Nassau. 5% Oblig. b. R.	1011/2	101
Holland. 4% Certificate . . .	—	94	" 4% ditto . . .	991/2	99
" 2 1/2% Integrale . . .	64	631/2	" 3 1/2% ditto . . .	—	891/4
Belgien. 4 1/2% Obl. i. F. à 28 kr.	97	961/2	" fl. 25 Loose . . .	313/8	311/8
" 2 1/2% " b. R.	56	551/2	Schmb.-Lippe. 25 Thl. Loose	303/4	301/2
Bayern. 4% Obl. v. 1850 b. R.	—	95	Frankfurt. 3 1/2% Obl. v. 1839	93	921/2
" 3 1/2% Obligationen	87	—	" 3% Obligationen	851/2	85
Ludwigsh.-Bexbach	1561/4	1553/4	" 3% Bankactien	1223/4	1221/4
Württemberg. 4 1/2% Oblig. b. R.	1021/2	102	" Taunusbahnaktien	335	333
" 3 1/2% ditto	891/2	89	Amerika. 6% Sticks. Dl. 2.30.	—	111
Sardin. 5% Obl. i. F. à 28 kr.	—	95	Frankfurt-Hanauer-Eisenb..	811/2	81
Sardinische Loose	431/2	43	Vereins-Loose à fl. 10 . . .	91/2	91/4
Tosk. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	—	1021/2			

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S. . .	1003/8	1001/8	London Lst. 10 k. S. . . .	1203/8	1201/8
Augsburg fl. 100 k. S. . . .	1201/4	120	Mailand in Silb. Lr. 250 k. S.	1013/4	1011/2
Berlin Thlr. 60 k. S.	1051/8	1047/8	Paris Frs. 200 k. S.	945/8	943/8
Cöln Thlr 60 k. S.	1051/8	1047/8	Lyon Frs. 200 k. S.	941/2	941/4
Hamburg MB. 100 k. S. . . .	891/4	89	Wien fl. 100 C. k. S.	1171/2	1171/4
Leipzig Thlr. 60 k. S. . . .	1051/4	105	Disconto	—	3%

Gold und Silber.

Pistolen . . fl. 9. 42½-41½	20 Fr.-St. . . fl. 9. 27-26	Pr. Cas-Sch. fl. 1. 45½-45
Pr. Frärd'or . 9. 56-55	Engl. Sover. . 11. 54-52	5 Fr.-Thlr. . 21½-20½
Holl. 10 fl. St. . 5. 50-49	Gold al Meo . 381-379	Hochh. Silb. . 24-30-26
Rand-Ducat. . 5. 86-85	Preuss Thl. . 45½-45	(Coursblatt von S. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Dienstag

(Beilage zu No. 70)

25. März 1856.

Taunus-Eisenbahn.

Donnerstag den 27. März, als am Tage der Generalversammlung der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft, werden für die dieselbe besuchenden Herren Aktionäre die folgenden Extrazüge befördert:

von Frankfurt nach Wiesbaden:

Morgens 8 Uhr 40 Minuten;

von Castel nach Wiesbaden:

Morgens 9 Uhr 30 Minuten;

von Biebrich nach Wiesbaden:

Morgens 9 Uhr 30 Minuten;

von Wiesbaden nach Biebrich, Castel und Frankfurt:

Nachmittags 4 Uhr 30 Minuten;

von Castel nach Frankfurt:

Nachmittags 4 Uhr 50 Minuten.

Frankfurt a. M., den 20. März 1856.

In Auftrag des Verwaltungsraths der Taunus-Eisenbahn-Gesellschaft.

397

Der Director: **Wernher.**

Kundmachung über Ehepакten.

Zwischen Herrn **Heinrich Wink** und dessen Ehefrau dahier, sind am 5. März 1856 gerichtlich legalisirte Ehepакte dahin errichtet worden, daß der Ehemann keine Schuld contrahiren, keinen Verkauf, keinen Tausch, keine Hinterlegung, keine Verpfändung, oder sonst irgend welche Veräußerung oder Entfremdung des ehedem gemeinschaftlichen Vermögens, sei solches von dem Manne oder von der Frau in die Ehe eingebracht, oder während der Ehe errungen, ohne ausdrückliche Zustimmung und Mitwirkung der Ehefrau vornehmen kann, und daß jedes dem zuwider abgeschlossene Geschäft nichtig und für die Ehefrau und deren Vermögen unverbindlich sein soll.

Auf Anstehen der Ehefrau wird dies hierdurch zur Darnachachtung kund gemacht.

Wiesbaden, den 18. März 1856.

1390

Procurator **Braun.**

Ein zweithüriger Küchenschrank mit 3 Schubladen und Glasaufsatz steht in Kommission zu verkaufen Heidenberg No. 8.

1391

Neu erschienen so eben:

Die Stärkung der Nerven

als

Kräftigung des Geistes und zur Hebung vieler körperlichen Leiden
des Menschen.

Ein Rathgeber für Nervenleidende

und Alle, welche geistig frisch und körperlich gesund bleiben wollen, von
Dr. A. Koch. 2. Auflage.

Leipzig, Verlag von Moritz Ruhl.

Preis br. 27 kr.

Die wohlthätigste Schrift für alle an Nervenübeln Leidende; sie
zeigt ihnen den einzig möglichen Weg zur sichern Genesung und
Hebung dieser furchtbaren Leiden. Segensreich wird sie wirken, denn
ihr Inhalt ist Wahrheit!

Zu haben in der

1 **Chr. W. Kreidel'schen Buchhandlung.**

Tapeten

in Sammt, Gold, Glanz, Halbglanz, Matt
und Naturel in den neuesten und geschmackvollsten
Dessins, sowie gemalte Fenster-Rouleaux, von
den feinsten bis zu den billigsten, zu dem Fabrik-
preise zu haben bei

C. Leyendecker & Comp.,

227

große Burgstraße No. 13.



Nach Amerika und Australien
über **Liverpool** und **Havre**



befördert der Unterzeichnete regelmäßig jede Woche Auswanderer zu den
billigsten Preisen und unter den vortheilhaftesten Bedingungen.

1281

J. K. Lembach in Biebrich,
General-Agent der „Union“ für Nassau.

Von Patent-Portland-Cement

von **Robins & Comp.**, anerkannt der beste, ist die erste Sendung
nunmehr eingetroffen und empfehle ich denselben zu geneigten Abnahme.

1272

J. J. Möhler.

Bei mir ist vorzügliches deutsches und ewiges Kleeheu, sowie Futter-
stroh zu haben.

Carl Tölke.

1228

Brustteig (Pâte Pectoral nach Art *Georgé*) à Schachtel 18 und 36 fr.,
 ächte *Adermann'sche Brust-Caramellen*, welche alle andern angepriesene
 Brustbonbon an Güte und Billigkeit weit übertreffen, à 1/8 Pfund 9 fr.,
Reitig-, Malz- und Althea-Bonbon, *Gummifugeln*, *Chu-Chupe* und
Maulbeer-Pastillen; auch bringe ich zugleich die vortrefflichen *Magen-*
Pastillen von *Rippoldsau* und Englische *Peperment* in empfehlende
 Erinnerung.
 4866 **H. Wenz,**
 Conditior.

Corsetten ohne Naht

in jeder beliebigen Größe und Qualität von 2 fl.
 30 fr. an und höher bei

E. Mendelsohn in Mainz,
 965 Schuster-gasse.

Mantillen und Mantelets

in allen Stoffen und sehr billigen Preisen sind in reicher Auswahl ange-
 kommen und halte ich solche den verehrten Damen bestens empfohlen.

Ferd. Thielmann,
 1244 in Mainz, Franziskanergasse.

Runde braune Stroh-hüte

von 44 fr. anfangend empfiehlt

Jeannette Fürth,
 1285 neue Colonnade No. 13.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden,
 noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei
 666 **Ad. Jung.**

Zu verkaufen

ein **Baumstück** von 86 Ruthen durch das Com-
 missions-Bureau von

227 **C. Leyendecker & Comp.**

J. Brönners Fleckenwasser, das ächte *Cölnisch-Wasser* von *J. Maria*
Farina, gegenüber dem *Jülich's-Platz* und *Carmelitter Melissengeist* bei
 1376 Hof-Drechsler **Chr. Wolff.**

Bei **Adam Dörr** sind *Frühkartoffeln* und *Dickwurzsamen* zu haben. 1370

Logis-Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstage und Freitage.)

- Am Dohheimerweg No. 1 C ist der untere Stock, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April l. J. mit oder ohne einem Garten zu vermieten; desgleichen im Nebengebäude und gleich zu beziehen eine freundliche Wohnung von 5 Zimmern, Küche u. Näheres Friedrichstraße No. 32. 437
- Ed der Nerostraße No. 25 an der Allee ist im zweiten Stock eine freundliche möblirte Wohnung mit allem Zubehör und gleicher Erde ein Zimmer und Kabinet mit Möbel auf 1. April zu vermieten. 1385
- Geisbergweg No. 22 Bel-Etage ist ein möblirtes Zimmer sogleich zu vermieten. 1386
- Goldgasse No. 8 eine Stiege hoch ist ein Zimmer zu vermieten. 950
- Goldgasse No. 16 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 432
- Kapellenstraße No. 7 bei Kiefling ist ein Zimmer nebst Kabinet mit oder ohne Möbel zu vermieten. 1317
- Kirchgasse No. 7 ist im Vorderhaus 1 Mansardzimmer, 1 Zimmer im Hinterhaus und ein Theil Keller zu vermieten. 1318
- Langgasse No. 38 sind zwei möblirte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten, auch kann eine große Mansardstube dazu gegeben werden. 1387
- Louisenstraße No. 25 ist im Seitenbau ein großes möblirtes Zimmer auf den 1. April zu vermieten. 1260
- Mezgergasse No. 32 sind zwei Wohnungen und eine Werkstätte im Hintergebäude zu vermieten. 1020
- Mühlgasse No. 7 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1263
- Oberwebergasse No. 26 ist ein vollständiges Logis zu vermieten. 1320
- Oberwebergasse No. 26 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1119
- Schwalbacherstraße No. 5 bei Reinhard Faust Wittwe ist der untere Stock des Vorderhauses zu vermieten und kann den 1. April bezogen werden. 1168
- Schwalbacherstraße No. 18 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1388
- Steingasse No. 18 ist die Frontspitze zu vermieten. 1321
- Untere Rheinstraße No. 21 zwei Stiegen hoch ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 1389
- Untere Webergasse No. 12 ist der zweite Stock zu vermieten. 1170
- Wilhelmstraße No. 15 ist im Hinterbau 1 Zimmer und Kabinet auf den 1. April zu vermieten. 1122
- Der erste Stock meines neuerbauten Wohnhauses an dem Dohheimer Weg (Commerseite) ist auf den 1. April zu vermieten. 920

Friedrich Meinecke, Zimmermeister.

Zu vermieten

auf den 1. April eine Wohnung in einem Landhause in der Nähe des Kurstaats gelegen, bestehend aus 4 Zimmern, 1 Küche, Keller, Holzstall, 2 Mansarden und Mitgebrauch des Gartens, durch das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227

Zu vermieten

ein möblirtes Zimmer mit Cabinet durch das Commissions-Bureau von C. Leyendecker & Comp. 227